

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 6

Artikel: Den Anonymen
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Den Anonymen!

„Anonymes wird nicht berücksichtigt.“
(Briefkasten des „Nebelspalter“.)

trauchritter mit geschlossenem Visier,
Längst hab' ich Euch erkoren mir.
Buscklepper, die in's Antlitz heucheln,
Von hinten kommen, dich zu meucheln
Und deinen Namen, deinen Stand
Besudeln mit verruchter Hand,
Ihr Buben von bestand'nem Alter, —
Euch fordert heut' der Nebelspalter!

Wo noch ein feiles Pfehrgan,
Der Lästerschaar ein Tummelplan,
Wo man für dreimal fünfzig Rappen,
Zum Wort läßt der Verläumdung Knappen, —
An Pranger sammt dem heil'gen Schein
Mit ihm, dem niemals zu gemein
Der Ton heimtückischer Ehrabschneider,
Die auch bei uns zu Hause — — leider!

Hei! So ein anonymen Brief,
Drin „römische Verleumdung schlief“,
Der hat, ein Brennstoff leicht wie Zunder,
Zu stand' gebracht schon manches Wunder,
Den Tag gemacht zur Finsterniß,
Aus Herzen er die Liebe riß;
Gluch und Verderben folgt den Spuren
Der „anonymen“ Creaturen!

Ein kräftig „Pfui“! Klingt nicht zu schlecht —
Für Eure Sippschaft paßt's wohl recht, —
Für Euch und alle Euresgleichen,
Die groß in solchen Heldenstreichen!
So sei gebrandmarkt denn die Brut,
Die nur im Dunkel kriegt den Muth,
Wehrlose Wanderer anzubellen
Im freien Land der freien Tellen!

A. B.